

„Die Vermögenswerte unserer Anleger sind in jedem Fall sicher.“

Klaus Barde im Gespräch mit **Hector McNeil** von ETF Securities, London, über die Kapitalanlage in physisch besicherten Rohstoffen.



Hector McNeil, ETF Securities, Head of Sales & Marketing

Lassen Sie uns doch zuerst einmal über den Namen Ihres Hauses sprechen.

Als Anleger ist man schon verblüfft, wenn eine Gesellschaft ETF Securities heißt, aber ETCs emittiert. Eine Produktgruppe, die zu den Zertifikaten zählt. Können Sie diesen Widerspruch auflösen?

Ganz im Gegenteil! ETF Securities ist in Wirklichkeit ein äußerst treffender Name. ETCs wurden als Struktur für die Entwicklung eines Gold-Tracker-Produktes geschaffen. Eine Fondsstruktur, die nicht als Fonds funktioniert, muss diversifiziert sein. Als der ETF Securities-Gründer Graham Tuckwell den ersten Gold-ETC in Australien ins Leben rief, benutzte er eine Wertpapierstruktur, die denselben Handel, dieselbe Abwicklung und den-

selben erweiterbaren Charakter wie bei ETFs ermöglichte.

Der „Wertpapier“-Teil des Namens trägt dem Rechnung. Es ist jedoch sehr wahrscheinlich, dass unser Unternehmen mit der Zeit weiterhin dramatisch wächst und dies beinhaltet vermutlich viele innovative Strukturen, darunter auch ETCs und ETFs. Alle anderen ETF-Emittenten tun weit mehr, als nur ETFs zu emittieren, und bei uns wird das nicht anders sein.

Ich möchte auch sagen, dass all unsere Anleger erhebliche Nachforschungen bezüglich unseres Unternehmens anstellen, und alle sind äußerst beeindruckt und zufrieden mit ETCs, da sie den meisten Anlegern Zugang bieten zu Märkten, die zwar die ältesten der Welt sind, sich jedoch als letzte für das breitere Anlegerpublikum öffnen. Das ist sicherlich eine sehr gute Sache.

Thema Sicherheit! Dem Anleger wurde und wird auch in diesen Monaten aufgezeigt, dass die Finanzindustrie sehr verwundbar ist. Namhafte Geldhäuser sind in die Knie gegangen. Was schützt Ihr Haus vor den Stürmen des Marktes?

Wir müssen differenzieren zwischen ETF Securities als Unternehmen und dem in ETCs angelegten Vermögen unserer Anleger. Als Unternehmen profitieren wir von der Krise an den Finanzmärkten, da

die Suche nach Vermögenswerten, die nicht mit Aktien verbunden sind, Investitionen in Rohstoffe und damit unser Wachstum fördert. Wir haben unsere Assets under Management (AuM) seit Jahresbeginn mehr als vervierfacht und ETF Securities so weltweit eine Führungsposition im Rohstoffbereich verschafft.

In Bezug auf die Vermögenswerte unserer Anleger können wir gewährleisten, dass sie in jedem Fall sicher sind. Wir haben vermutlich sogar eine der sichersten Handelsstrukturen, die möglich sind. Die als „Physical“ bezeichneten Produkte, die den Großteil unserer Vermögenswerte ausmachen, werden tatsächlich zu 100% durch zugeordnete Barren aus Gold, Platin, Silber oder Palladium gestützt. Es dürfen sogar keine neuen ETCs ausgegeben werden, ohne dass zuvor Edelmetallbarren hinterlegt werden. Und alle Edelmetallbarren müssen den Standards und Qualitätsanforderungen der London Bullion Market Association (LBMA) und des London Platinum and Palladium Market (LPPM) entsprechen. Für jeden ausgegebenen ETC kann der jeweilige Barren einzeln identifiziert werden.

Wir verfügen über mehr als 5% der Jahresversorgung an Platin und Palladium, die die jeweiligen Produkte stützen.

Diese Vermögenswerte werden ihrerseits in einer Treuhandstruktur gehalten, um eine kreditrisikofreie Investition zu ermöglichen.



ETF Securities

Hier ruhen die „Gegengewichte“ zuden von Anlegern gekauften ETCs auf den Goldpreis. Präsentiert von Vault Tuckwell, ETF Securities.

Die Produkte, die Futures verfolgen, verfügen ihrerseits über den Delcredere-schutz von als AA eingestuften Organisationen, die die führenden Experten auf ihrem Gebiet sind: Royal Dutch Shell für Öle und AIG für DJ AIG Index-Tracker.

Sie starteten im April 2007 bei der HSBC Bank USA mit der Einlagerung von Goldbarren und drei weiteren Edelmetallen. Wie viele Tonnen Gold sind es heute?

Das ETFS Physical Palladium hat seine Assets under Management dieses Jahr fast vervierfacht auf 650 Millionen Dollar, was zu Einlagen von ca. 360.000 Unzen führte. Ebenso verdreifachte das ETFS Physical Gold dieses Jahr in signifikanter Weise seine AuM auf ca. 1,6 Milliarden Dollar. Das bedeutet über 1,8 Millionen Unzen physisches Gold. Wir haben ungefähr 2,5 Milliarden Dollar im gesamten Physical-Angebot.

ETF Securities Limited, London, ist Vorreiter bei der Entwicklung von Exchange Traded Commodities (ETCs) - an großen Aktienbörsen gehandelten Wertpapieren, die die Preise von Rohstoffen abbilden.

Es werden nahezu alle Rohstoffe erfasst.

ETCs sind damit einfache und transparente Wertpapiere, die den Anlegern die Möglichkeit des Handels mit Waren (Commodities) erlauben, ohne dass ein Handel mit Futures oder die physische Übernahme einer Lieferung erforderlich ist. Mit Classic-, Forward-, Short- und Leveraged-ETCs können Anleger die wichtigsten Handels- und Anlagestrategien umzusetzen.

2003 legte das Management von ETF Securities den weltweit ersten ETC auf. Auf diesem Erfolg aufbauend entwi-

ckelte ETF Securities die weltweit erste reine ETC-Plattform, die im September 2006 an der Londoner Börse notiert wurde. Seither hat ETF Securities ihre ETCs an den großen europäischen Börsen gelistet, wobei jede Börse ein eigenes ETC-Segment eingerichtet hat. An der Deutschen Börse, Frankfurt, können alle ETCs über die Handelsplattform „Xetra“ erworben werden.

ETF Securities verzeichnete von Anfang Juli 2008 bis Mitte August 2008 ein neues Rekordhandelsvolumen auf seiner ETC-Handelsplattform. Der häufigste an der Londoner Börse gehandelte Rohstoff im Juli war der physisch besicherte ETC auf Gold mit einem – bezogen auf das gesamte Handelsvolumen im ETF/ETC Segment – Umsatz von 29 Prozent (2,3 Milliarden US-Dollar).

Die Angebots-Situation bei Gold.

Bedeutende Goldproduzenten überraschten in 2008 erneut mit Prognosen zu einer rückläufigen Goldproduktion.

2007 zeigte bereits die weltweit geringste Produktion seit 11 Jahren. Die Goldproduktion fällt oder tritt auf der Stelle in 8 der 12 wichtigsten Förderländer. Mit dabei die Marktführer Kanada, Australien, die USA und Süd-

afrika. Eine Umkehr der fallenden Minenproduktion wird nach jetzigen Berechnungen nicht vor 2011 erwartet.

Das weltweit größte Bergbauunternehmen zur Goldförderung, Barrick Gold, vertritt die Meinung, dass man den Goldpreis innerhalb der nächsten 5 bis 7 Jahre deutlich höher sehen würde, nachdem die Minenproduktion wesentlich stärker als angenommen sinken werde.

...und wie hoch ist aktuell der Gold-Be- stand der Zentralbanken?

Die weltweiten Zentralbanken repräsentieren ca. 30.000 Tonnen Goldreserven. Wichtiger ist jedoch der Anteil an ETCs in der globalen Nachfrage nach Edelmetallen. Unsere Platin- und Palladium-ETCs zum Beispiel machen jeweils 5 und 2,5 Prozent der weltweiten Produktion aus. Jedoch ist dieser Anteil zu klein, um eine bedeutsame Auswirkung auf die Preise zu haben – wie manchmal nahe gelegt wird. Die Preise für Edelmetalle werden nicht durch Spekulation angetrieben, sondern durch grundlegende Daten. Zum Beispiel nimmt die Nachfrage nach Platin und Palladium zur Verwendung in Fahrzeugkatalysatoren ständig zu und wird auch weiterhin steigen, da riesige Märkte wie China und Indien immer mehr Autos benötigen. Andererseits ist der Abbau von Edelmetallen beschränkt und konzentriert sich auf wenige Länder, was in der Zukunft zu Versorgungsengpässen führen könnte.

Wie werden diese riesigen Gold- wie aber auch Silber-, Platin- und Palladiumbestände eigentlich versicherungstechnisch gedeckt?

Alle Edelmetallbarren sind zugeordnet und werden für die Anleger treuhänderisch verwaltet. Das heißt, dass der Barren nicht ausgeliehen werden darf und alle Barrenbewegungen von unabhängigen sachverständigen Treuhändern genehmigt werden müssen. Die Edelmetallbarren selbst müssen im Falle von Gold

»Die als „Physical“ bezeichneten Produkte, die den Großteil unserer Vermögenswerte ausmachen, werden zu 100% durch zugeordnete Barren aus Gold, Platin, Silber oder Palladium gestützt.«



und Silber von der London Bullion Market Association sein und bei Platin und Silber vom London Platinum and Palladium Market (LPPM). Die Barrennummern veröffentlichen wir jeden Tag auf der Website. Der Barren wird dreimal pro Jahr auditiert und ist versichert. Der Verwahrer ist HSBC, einer der führenden Edelmetall-Player weltweit.

Ihr Haus hat sicher eine Marktmeinung? Edelmetalle kontra Inflation lautet die gängige Formel. Vor diesem Hintergrund haben insbesondere Dollar und Ölpreis die Wertentwicklung von Gold und Silber angeschoben. Was sagt der Gold-Experte? Liegt Gold weiterhin in einem großen Aufwärtstrend?

Ja, ein weiteres Steigen des Goldpreises ist möglich. Da der Goldpreis tendenziell in negativer Wechselbeziehung zum US-Dollar steht, kann es sein, dass die zunehmende Kluft bei den Zinssätzen zwischen Europa und den USA Steigerungen des Goldpreises fördern kann.

Außerdem kann es sein, dass die Jahresversorgung mit Gold knapp bleibt, da die Explorationskosten zunehmen und es in den letzten Jahren wenige Investitionen im Bergbau gegeben hat. Zudem erwarten wir, dass die Goldnachfrage aus China und Indien weiterhin steigt. Die Nachfrage nach Gold als alternative Vermögensart nimmt womöglich auch weiter zu, da Gold immer noch ein „sicherer Hafen“ ist in Zeiten volatiler Börsen und hoher Inflation. Während der Ölpreis ein Allzeithoch erreicht hat, hat Gold unserer Ansicht nach noch ein gutes Stück Weg vor sich angesichts des historischen Hochs für Gold, das inflationsangepasst bei über \$ 2.000 pro Unze liegt.

Lassen Sie uns zu einem weiteren, überaus starken Anlagetrend kommen, der von Ihrem Haus nahezu umfassend bedient wird: Kaffee, Zucker, Sojabohnen & Co.; sowie auch die Wette auf Rind- und Schweinefleischpreise. Hinter den hier von Ihnen begebenen Produkten stehen Rohstoff-Kontrakte. Wie funktioniert das Geschäft?

Edelmetalle sind quasi einzigartig, weil sie so kostenwirksam sind, dass sie die

Rendite für einen ETC durch eine physisch besicherte Beteiligung erbringen können. Rohstoffe wie z. B. landwirtschaftliche Produkte, Energie und Basismetalle sind in der Lagerung kostspielig und verderblich. Daher ist die einzig echte Option für ihre Nutzung die Emission von ETCs zur Verfolgung der Futures-Märkte. Dasselbe gilt für die unglaublich erfolgreichen neuen „ETCs Shorts“ und „2x Leveraged ETCs“. Das Management der Rendite aus diesen Futures bezeichnen wir als „Rohstoffkontrakt“.

Warum bildeten Sie für Ihre entsprechenden Agrar-Produkte generell den DJ-AIG Commodity Index bzw. dessen Sub-Indizes ab? Worin liegt die Stärke dieser Index-Gruppe?

DJ AIG-Indizes sind zusammen mit vielleicht einem anderen Index die in der Welt dominierenden Indizes. Sie haben ein stark diversifiziertes Modell, in dem keine Rohstoffgruppe den Index dominieren kann. Wir haben auch sehr eng sowohl mit Dow Jones und AIG an der Entwicklung der Subindizes gearbeitet und waren sogar deren Hauptnutzer.

Und was hat es mit den 3-Monats Forward Indizes dieses Index-Anbieters auf sich? Kann aus dieser Friststellung ein messbarer Vorteil für den Anleger erwachsen?

Das Geschäftsmodell von ETF Securities soll zunächst eine umfassende Plattform von Rohstoffbeteiligungen bieten, von denen Anleger Gebrauch machen können. Die 3-Month-Forward-Indizes ermöglichen den Anlegern eine leichte Positionierung auf der Future-Kurve. Da der Kassakurs und kurzfristige Laufzeiten stärker auf aktuelle Änderungen von Angebot und Nachfrage reagieren, sind die 3-Month-Forward-Indizes weniger volatil. Eine weniger volatile Beteiligung bedeutet, dass die Verluste durch den Einstieg in längere Laufzeiten reduziert werden können. Dies zahlt sich aus, insbesondere in Märkten, die sich vorwiegend im Contango* befinden, wie es die Landwirtschaftsmärkte in der Vergangenheit zumeist waren. Langfristige Investitionen in die Rohstoffmärkte auf der Grund-



■ Agrar-Rohstoffe sind die letzte große Welle im wieder erstarkten Rohstoff-Zyklus. Mit Mais und Weizen zum Beispiel war in den letzten zwei Jahren enormes Geld zu verdienen. Die Wette auf steigende Rind- und Schweinefleischpreise ist der aktuelle Favorit der Märkte. Mit ETCs kann jeder Anleger mit dabei sein.

lage der 3-Month-Forward-Indizes bringen daher tendenziell höhere Renditen. Zum Beispiel ist der 3-Month-Forward-Index Dow Jones AIG All Commodities seit 1991 um den Faktor sechs gewachsen, während der klassische Index sich während dieser Zeit lediglich verdoppelte.

Anleger, sie sich sehr aktiv mit der Anlage in Rohstoffen befassen, also nicht nur auf eine so genannte Long-Strategie setzen, bedienen Sie mit Short und Leveraged ETCs. Wie transparent gestalten sich diese Wetten auf fallende und steigende Märkte? Kann ein Anleger die Funktion dieser beiden Varianten sofort erfassen?

Der Grundgedanke bei den Produkten ist sehr einfach und transparent. Die Short ETCs spiegeln die tägliche prozentuale Änderung des zu Grunde liegenden Index minus 1 wider, während die Leverage-ETCs die tägliche prozentuale Änderung des zu Grunde liegenden Index mal den Faktor 2 wiedergeben. Anleger können leicht eine Short- oder Leverage-Beteiligung erwerben, durch die sie auch von fallenden Preisen profitieren können oder mit weniger Kapital eine Beteiligung erwerben. Im Gegensatz zu den üblichen Short- oder Leverage-Investitionen ist das Anlegerrisiko auf die Erstinvestition beschränkt, während die möglichen Renditen unbeschränkt sind. Die Listung un-

serer insgesamt 66 Short- und Leverage-ETCs war äußerst erfolgreich: Allein der ETFs Short Crude Oil hat jetzt – ca. ein halbes Jahr nach seiner Listung in London – ein AuM von ca. 252 Millionen Dollar und ist nun der am meisten gehandelte ETC bzw. ETF an der Londoner Börse. Er ist nach der Listung in sehr kurzer Zeit auch einer der am meisten gehandelten ETCs an der Frankfurter Xetra geworden.

Noch eine Frage zu unserem deutschen Markt: Wie stark spielen deutsche Anleger im weltweiten Vergleich die Rohstoff-Karte?

Da das ETC-Segment an der Deutschen Börse über 110 ETCs anbietet, befindet sich eine der führenden europäischen ETC-Plattformen in Deutschland und zieht steigende Nettozuflüsse mit beträchtlicher und zudem wachsender Handelstätigkeit an. Dort werden ETCs monatlich in einem Volumen von 125 bis 175 Millionen Euro gehandelt, und wir sehen auch starke Nettozuflüsse – in Höhe von einigen hundert Millionen Euro dieses Jahr – aus dem deutschen Markt. Wir sind überzeugt, dass wir in Deutschland erst die Oberfläche angekratzt haben und erwarten ein riesiges Wachstum hier sowie ein noch viel größeres Anlegerinteresse. Wir sind jetzt mit drei Verkaufs- und Marketing-Fachleuten im deutschen Markt.

Und Gold? Gibt es eine spezifisch deutsche Inflationsvorsorge?

Deutsche sind sehr an Rohstoffen und ETCs interessiert. Deutsche investieren tendenziell – auf der Grundlage der geschichtlichen Erfahrung der Hyperinflation – eher in sichere Wertpapiere mit festem Ertrag als zum Beispiel die Leute in den USA oder dem Vereinigten Königreich, die ein stärkeres Gewicht auf Aktien legen. Daher geht Gold als „sicherer Hafen“ auf spezifisch deutsche Belange ein.

Ferner erkennen Deutsche – als weltweite Anleger – dass Rohstoffe im Allgemeinen attraktive Renditen bieten und eine zentrale Rolle bei der Diversifizierung ihres Portfolios spielen können. In der ersten Hälfte von 2008 gewann der Rohstoffsektor über 25 Prozent hinzu, während die Börsen mit Verlusten von ca. 10 Prozent kämpften – diese Zahlen allein sind überzeugend genug für deutsche und weltweite Investoren, um ihre Beteiligungen an Rohstoffen zu vergrößern.

*Contango beschreibt eine Preissituation bei Warentermingeschäften, bei der der aktuelle Marktpreis für Rohstoffe niedriger ist als der Terminpreis (Liefertermin in der Zukunft). „Die Äpfel am Baum sind teurer als die Äpfel auf dem Markt“. Das Gegenteil von Contango lautet Backwardation.



In der Zeit fallender Rohstoff-Kurse (1980 bis 2001) hat sich die Weltbevölkerung auf rund 6,5 Milliarden Menschen erhöht. Und die Zahl wächst. Heute sind nicht allein das bevölkerungsreiche Chi-

na sowie Indien die Garanten für eine starke Rohstoffnachfrage. Fast weitere 100 Länder dieser Erde zeigen aktuell ein Wachstum ihres Brutto-Inlandprodukts von über 5%. Das gab es zuvor nicht. Kambodscha, Nigeria, Malaysia, Kasachstan... überall regt sich neuer Bedarf nach Wohlstand. Um das riesige globale Wohlstandsgefälle zu schließen, werden unvorstellbare Mengen Rohstoffe gebraucht. Ein unumkehrbarer Trend. Die Verwerfungen an den Börsen sind kurzfristig, der Aufwärtstrend im Rohstoff-Segment wird noch lange anhalten. Übrigens: 80 % der Weltbevölkerung verdienen unter 3000 US-Dollar pro Kopf und Jahr.